

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

10.6.1943 (No. 159)

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS

Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg...



Donnerstag, 10. Juni

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1.90 RM...

Grenzen der sowjetischen Kampfkraft

Massenabschüsse von minderjährigen Sowjetfliegern - Brutaler Menscheneinsatz

K. B. Berlin, 10. Juni Seit einiger Zeit verzeichnen die Meldungen über die Kampfhandlungen an der Ostfront außerordentlich zahlreiche Abschüsse sowjetischer Flugzeuge...

Über diese Erscheinungen hinaus ist überhaupt an der Ostfront ein gewisses Erlahmen der sowjetischen Offensivkraft unschwer zu erkennen. Zwar haben die Sowjets immer wieder in kleineren oder größeren Stoßtruppangelegenheiten vergeblich eine schwache Stelle an der deutschen Front auszukundschaften versucht...

Einsatz sehr erheblicher Materialmengen einzudrücken versuchten. Alle vier Angriffsstöße am Kuban wurden jedoch von unverhältnismäßig schwachen deutschen Kräften mit erstaunlicher Leichtigkeit und unter hervorragenden taktischen Erfolgen abgewiesen.



Sicherungsflugzeuge beim Landen. PK-Aufnahme: Peter (Atlantic)

Soldatisches Rom

Gedanken zum 10. Juni

Am 10. Juni 1940 trat das faschistische Italien als treuer Bundesgenosse an unsere Seite in den Krieg ein. Drei Jahre hindurch hat der italienische Soldat tapfer und aufrecht Erfolge und Rückschläge mit uns geteilt...

lichter der faschistischen Massen unterging, fuhr man das jüdische Schmutzgeschütz gegen die nationale und soldatische Ehre des Italiens auf.

Es ist nicht das erste Mal, daß England und die USA, denen die militärische Kraft Italiens vor knapp 25 Jahren noch recht willkommen war, die innere und äußere Stärke der italienischen Nation ironisieren.

Es steht einem satten Volk wie den Engländern schlecht zu Gesicht, sich über die blutigen Anstrengungen anderer Völker für die Freiheit Europas und die Errettung der menschlichen Kultur lustig zu machen...

Man muß dem selbstüberheblichen Albion, das noch nie Scham und Zurückhaltung gegenüber anderen Völkern zu seinen Eigenschaften zählte, in diesem Zusammenhang schon die Frage vorlegen, weshalb es denn vor Ausbruch des italienisch-abessinischen Konfliktes in höchster Eile und mit großem Aufwand einen Aufmarsch zu Lande und zur See im Mittelmeer gegen Italien inszenierte...

Wie sollte eine Nation ohne soldatischen Geist schon Hunderte von Jahren die ganze damalige Welt beherrscht haben, ehe ihre heutigen Gegner noch kaum ihrer selbst bewußt waren!

Äußerst schwere Verluste des Feindes am Kuban

47 Landungsboote der Sowjets am Asowschen Meer versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 9. Juni Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront fanden gestern keine Kämpfe von Bedeutung statt. Bei den Kämpfen am Kubanbrückenkopf der letzten 14 Tage, bei denen die Sowjets 13 Schützendivisionen, drei Schützenbrigaden, sechs Panzerverbände und starke Fliegerkräfte einsetzten, erlitt der Feind sehr schwere Verluste an Menschen und Material. Allein hundert Panzer und 350 Flugzeuge wurden vernichtet.

Nachkampffliegerkräfte versenken gestern an der Ostküste des Asowschen Meeres 47 Landungsboote der Sowjets. Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurden bei einem Versuch der Sowjets, unsere Flugplätze und Versorgungspunkte zu bombardieren, 75 Sowjetflugzeuge abgeschossen, davon allein 11 durch spanische Jagdflieger. Insgesamt verlor der Gegner im Osten gestern 141 Flugzeuge. Drei eigene Flugzeuge werden vermißt.

Schwere deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der Nacht zum 9. Juni Hafenanlagen an der algerischen Küste.

Übergabe von Pantelleria abgelehnt

Rom, 10. Juni Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Die Garnison der Insel Pantelleria, die gestern einem ununterbrochen durchgeführten feindlichen Luftangriff ausgesetzt war, hat auf einen Vorschlag des Feindes auf Übergabe keine Antwort erteilt. Die Insel wurde auch von einem starken Flottenverband heftig beschossen. Eine feindliche Einheit wurde von unseren Kampfflugzeugen getroffen. Im Verlauf von Luftangriffen wurden fünf feindliche Flugzeuge von der Bodenabwehr und zehn von Jägern des 55. Sturms vernichtet. An der Südküste Siziliens schossen deutsche Jäger zwei Spitfire ab. Ein feindlicher Angriff auf Carbonia und Umgebung verursachte den Einsturz einiger Gebäude sowie eine Anzahl Brände. Es wurden nur wenige Personen verwundet. Von der Abwehr wurden zwei Flugzeuge abgeschossen, das eine stürzte bei Calasetta, das andere bei San Antioco (Cagliari) ab.

Zwanzig Tote beim Absturz eines USA-Militärflugzeugs. Wie aus Fort Bragg (Nordkarolina) gemeldet wird, wurden beim Absturz eines nordamerikanischen Flugzeugs zwanzig Personen getötet. Das Flugzeug zerschellte in der Nähe des Luftstützpunktes Luriburg-Maxton.

„Times“ warnt vor dem Invasions-Optimismus

„Der Kontinent wird von bisher unbesiegtten Männern verteidigt“ — Vorstellungen und Wunschnbilder

Stockholm, 10. Juni In den letzten Wochen hat sich unter dem Einfluß der offiziellen Agitation Englands eine Atmosphäre entwickelt, die die schwedischen Korrespondenten in London in ihren täglichen Berichten das „Invasionsfieber“ nennen. Diese Erscheinung, die nach diesen Berichten in der britischen Presse zu schließen, merklich jede kühle Abwägung der Wirklichkeit verhindert und insbesondere auch den Blick für die Proportionen bis an die Grenze des Grotesken vermissen läßt, setzt sich offensichtlich aus verschiedenen Vorstellungen und Wunschnbildern zusammen. Der Eindruck, daß ein Versuch zur Invasion des Kontinents unmittelbar bevorstehe, mag tatsächlich falsch sein, unvernünftig ist er an und für sich nicht, da in der Tat der Feind in so außerordentlichem Umfang Streitkräfte und Kriegsmaterial an der Peripherie Europas konzentriert hat, daß jeder mit der Möglichkeit ihrer baldigen Entfesselung rechnen muß. Ob das so sein wird, können wir allererst von der Zukunft erfahren. So sehr also diese Seite des „Invasionsfiebers“ verständlich ist, so wenig entspricht alles andere der Wirklichkeit. So etwa gilt es in England gegenwärtig als ausgemachte Tatsache, daß der Invasionsversuch nicht nur erfolgreich sein wird, sondern

daß das ganze militärische und politische Gebäude der Achse wie ein Kartenhaus zusammenbrechen wird, sobald jene Armeen an den europäischen Ufern des Mittelmeeres oder des Atlantik auftauchen werden. Man glaubt, daß diese Armeen eine Art Zauberstab besitzen, der die „Festung Europa“ verhältnismäßig mühelos öffnen könne. Man glaubt, daß die Invasion mehr den Charakter einer militärischen Geste hat, die für sich allein schon genügen werde, um die „latente Schwäche“ der Achse in eine offene militärische und politische Demoralisation größten Stils umzuwandeln. Diese Vorstellungen erst machen das eigentliche Wesen jenes englischen „Invasionsfiebers“ aus. Daß dieser Zustand als Fieber einigermaßen zutreffend bezeichnet wurde, dafür ließe sich die Tatsache anführen, daß jetzt auch die „Times“ offenbar ein heimliches Grauen vor diesem Uebermaß an Leichtsinne und Torheit erfaßt hat. Sie hält es heute für an der Zeit, in ihrer Weise die englische Offenheitlichkeit zur Vernunft zurückzuführen. Es sei notwendig, so schreibt das Blatt u. a., sich vor übereilten und „überambitiosen“ Schlussfolgerungen bezüglich der bevorstehenden Invasion zu hüten. Die Nachrichten, die in der letzten Zeit eingelaufen seien, hätten in

„weiten Kreisen“ die Auffassung geschaffen, daß ein militärischer Sieg wegen der kommenden Revolutionen nicht notwendig sein werde. „Wir müssen uns daran erinnern, daß die Invasion des Kontinents als das unerhörteste Unternehmen der Militärgeschichte angesehen werden muß, und daß der Kontinent von desparaten und bisher unbesiegtten Männern verteidigt werden wird.“ Es sei unrichtig, irgend einen anderen Sieg in die Rechnung einzusetzen als den, der durch militärische Kraft errungen würde. Die „Times“ geht dann sogar noch weiter und versucht auch, in rein zeitlicher Beziehung die Erwartungen zurückzuschrauben. „Es kann jetzt noch nicht einmal angenommen werden, daß die Vereinigten Nationen bisher die volle Kraft entwickelt haben, die notwendig ist, Deutschland auf die Knie zu zwingen.“ Die Kriegsphase, die jetzt vor der Tür stehe, werde die „längste, heftigste und kostspieligste“ werden. Es muß freilich bezweifelt werden, daß die „Times“ mit ihrem Versuch, die Wirkungen der von oben her angekurbelten Agitation abzuschwächen, Erfolg haben wird, denn der Londoner Korrespondent von „Svenska Dagbladet“ bemerkt zu dem Artikel, daß er innerhalb der britischen Presse in der letzten Zeit völlig allein dastehe,

Eichenlaub für General v. Obstfelder

Berlin, 10. Juni Der Führer verlieh am 7. Juni das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Infanterie Hans von Obstfelder, Kommandierender General eines Armeekorps, als 251. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Pantelleria das Ziel von 140 Luftangriffen

Doch die Verteidiger halten tapfer stand - 116 Flugzeuge abgeschossen

Rom, 10. Juni Zusätzlich zum italienischen Wehrmachtbericht wird folgende amtliche Meldung ausgegeben:

Nach der Besetzung von Tunesien war die Insel Pantelleria naturgemäß den Angriffen des Feindes ausgesetzt, der sich bemühte, dieses Hindernis für die Schifffahrt durch den Kanal von Sizilien zu beseitigen. Die am 9. Mai aufgenommene Bombardierung wurde in der Folge zu einer regelrechten Luft- und Seeoffensive, die fortwährend an Heftigkeit zunahm und in den letzten Tagen ihren Höhepunkt erreichte. Diese Offensive hat offenbar den Zweck, die Verteidigungsanlagen und die Widerstandskraft der Garnison der Insel zu schwächen, um sie zur Übergabe zu zwingen oder die Abwehr im Falle einer Landung zu lähmen. Aber die tapfere Garnison der Insel hat den Kampf mit Entschlossenheit aufgenommen und die Angriffe mit äußerster Einsatzbereitschaft abgewehrt und damit alle Pläne des Feindes vereitelt.

Am 9. Mai bis Dienstag wurde die Insel viermal von der See aus beschossen und war das Ziel von 140 Luftangriffen. In den letzten Tagen führte die feindliche Luftwaffe im Durchschnitt 12 Tagesangriffe durch, während die in der Nachtangriffe pausenlos fortsetzte, um den Verteidigern keinen Augenblick Ruhe zu geben. Die feindliche Offensive hat naturgemäß viele Schäden verursacht, an deren Ausbesserung von den tapferen Verteidigern auch während der Luftangriffe ständig gearbeitet wird. Die Küstenabwehr, und die Flak der Insel waren unermüdet tätig und fügten dem Feind den Verlust von 116 Flugzeugen zu, die mit Sicherheit abgeschossen wurden. Außerdem erlitt ein feindliches Schiff einen schweren Treffer. An der Seite der Soldaten, Matrosen und Flieger hält die Bevölkerung Pantellerias in selbstloser Weise stand, indem sie stolz alle Opfer und Entbehrungen der schweren Luft- und Seebelagerung trägt. Am Dienstag warf der Feind Flugblätter ab, mit einer von Ge-

jene betrügerischen „lieben Freunde“ aus dem ersten Großen Krieg einfach nicht wahrhaben.

Die langgestreckte Halbinsel des Apennin ist neben dem germanischen Herzland des Kontinents der Boden, auf dem am frühesten, am längsten und am härtesten um das Schicksal Europas und damit der abendländischen Kultur gekämpft wurde.

Der Reisende, dessen Haltung zu Italien sich meist im schweizerischen Bekenntnis zu den äußerlichen Schönheiten erschöpft, übersieht zu leicht, daß Generation um Generation in opfervollen Anstrengungen und im Wechsel von militärischen Siegen und Niederlagen die Grundlage zum heutigen Nationalstaat legen mußten.

Wer die italienischen Städte und das Land aus dieser Schau sieht, dem wird auch schnell der soldatische Geist der römischen Nation geoffenbart.

Die USA. proklamierten gestern offen durch den Mund des Marineministers Knox zu ihrem Kriegsziel die Erringung der Herrschaft über den Luftraum in allen Teilen der Erde.

Der Kampf zwischen Roosevelt und Lewis dauert fort. Zwar sind auf Befehl von Lewis die amerikanischen Bergarbeiter wieder in ihre Betriebe zurückgekehrt.

Die Kampf zwischen Roosevelt und Lewis dauert fort. Zwar sind auf Befehl von Lewis die amerikanischen Bergarbeiter wieder in ihre Betriebe zurückgekehrt.

### Menschenhandel in den Amazonas-Dschungeln

Kautschuksammler als Ausbeutungsobjekt der Wallstreetjuden

Durch den Verlust der westpazifischen Kautschukprodukte sind die Nordamerikaner in eine unangenehme Klemme geraten, die sich in den so stark auf Kraftverkehr angewiesenen USA. besonders auswirkt.

Wie die Brasilianer heute durch die Washingtoner Kriegsmacher ausgenutzt werden, zeigt ein Bericht Mc. Clinestocks in einer in Philadelphia erscheinenden Zeitung.

## W-Gebirgsjäger säubern Südkroatien vom Terror

Ustascha-Kommando von Banden eingeschlossen — Die Deutschen als Retter begrüßt

In Kroatien, im Juni (PK.) Livno, die vielhundertjährige Stadt im Süden Kroatiens, stand schon wieder in Gefahr, von den aus den altsorbischen Gebieten übergetretenen Terrorbanden überschwemmt zu werden.

Schnell und hart wird zugepackt. Gegen 10.30 Uhr trifft die Vorhut von Glamoc ein. Die Jäger sitzen ab. Die Kompanien entfalten sich. Auf der Straße geht Flak und Pak im Mannschaftszug vor.

Die Bevölkerung auf der Flucht. Die W-Gebirgsjäger schnallen den Stahlhelm fester. Sie springen sofort

auf ihre Lastwagen. Ein knapper Befehl. Los geht die Fahrt. In zahllosen Serpentinengängen geht es bergwärts. Bald trifft die Spitze auf die ersten zurückgehenden verwundeten Ustaschen.

Deckung die Kugeln um die Ohren. Die Schützen werden im Kirchturm entdeckt. Einige Pakschüsse erledigen auch dieses Widerstandsnest.

### Weltluft Herrschaft als Kriegsziel

Knox will die „Freiheit der Luft“ in allen Teilen der Erde

Bei den Säuberungsaktionen machen W-Jäger in einem Hause eine furchtbare Entdeckung. Hier hatten die Banditen etwa 70 Zivilpersonen eingeschlossen.

Unglückliche Opfer. Bei den Säuberungsaktionen machen W-Jäger in einem Hause eine furchtbare Entdeckung. Hier hatten die Banditen etwa 70 Zivilpersonen eingeschlossen.

### Der Luftangriff auf das Panzerwerk „Molotow“

Vernichtende Wirkung — Hoher Erfolg der deutschen Kampfflieger

Berlin, 10. Juni. Das Werk „Molotow“, die große bolschewistische Produktionsstätte für Panzerkampfwagen in Gorki, wurde von der deutschen Luftwaffe mit vernichtender Wirkung angegriffen.

### Neger und Weiße auf einer Stufe

Roosevelt proklamiert zum Stimmenfang gleiche Löhne

Lissabon, 10. Juni. Der Kampf zwischen Roosevelt und Lewis dauert fort. Zwar sind auf Befehl von Lewis die amerikanischen Bergarbeiter wieder in ihre Betriebe zurückgekehrt.

### Schießereien zwischen Tommies und Yankees

Zwischen den auf der Insel Zypern befindlichen amerikanischen, englischen und australischen Truppen kommt es, wie „Popolo di Roma“ aus Kairo meldet, häufig zu Schießereien.

### Kriegsregelung für die Autobahnen

Zur Freimachung weiterer Kräfte für den Kriegseinsatz ist von den zuständigen Stellen eine Kriegsregelung auf den Reichsautobahnen erlassen worden.

### Dampfer in Flammen

Bei der Löschung seiner Schwefeladdition ereignete sich auf dem im Hafen von Buenos Aires liegenden argentinischen Frachter „Rio Sarado“ eine heftige Explosion.

### Bergwerkunglück in Südafrika

26 eingeborene Bergleute sind bei einer Kohlenstaubexplosion in der Northfield-Kohlengrube in Natal ums Leben gekommen.

### Verlag und Druck

Oberbühelischer Gauverlag u. Druckerei GmbH. Verlagsdirektor: Emil Münz

Schriftleitung: Hauptschriftleiter: Franz Moraller

stellvert. Hauptschriftleiter: Paul Schall

(Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)

### Luftschlacht über den Salomonen

49 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Wie das Kaiserliche Hauptquartier am Mittwoch bekanntgab, kam es am 7. Juni über der Insel Russell der Salomonengruppe zwischen der japanischen Marinefliegerstaffel und feindlichen Einheiten zu heftigen Luftkämpfen.

### Tag der Kriegsmarine in Italien

Ein Aufruf Riccardis

Rom, 10. Juni. Der Unterstaatssekretär im Marineministerium und Chef des Admiralstabes Generaladmiral Riccardi richtete anlässlich des Tages der Kriegsmarine an die Angehörigen der italienischen Marine den folgenden Aufruf:

„Matrosen Italiens! Ihr habt das römische Ideal in die Tat umgesetzt und seid Euren Glauben treu geblieben, indem ihr seit drei Jahren zur See ununterbrochen entschlossen und heldenhaft gegen einen Feind kämpft, der — ohne Erfolg — alles getan hat, um Euren Kampfesmut zu lähmen.

### Scharfes Einschreiten Scorzas

Rom, 10. Juni. Großes Aufsehen erregt heute die mehrere Spalten der Morgenblätter füllende Namensliste von Persönlichkeiten.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Heinrich Ochs, Zugführer in einer Panzerjägerabteilung, geb. am 19. 4. 1915 in Ettlingen, Gau Baden.

### Vier neue Ritterkreuzträger

Berlin, 10. Juni. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Heinrich Ochs, Zugführer in einer Panzerjägerabteilung, geb. am 19. 4. 1915 in Ettlingen, Gau Baden.

### UNSERE KURZSPALTE

USA-Luftwaffe wird neu organisiert. Nach Meldungen aus Washington steht eine Umorganisation der USA-Luftwaffe bevor.

200 000 Tschungkingchinesen seit Januar übergelaufen. Wie aus Nanking bekannt wird, sind seit Januar 1942 über 200 000 Mann Tschungkingtruppen zu den Japanern übergelaufen.

Dampfer in Flammen. Bei der Löschung seiner Schwefeladdition ereignete sich auf dem im Hafen von Buenos Aires liegenden argentinischen Frachter „Rio Sarado“ eine heftige Explosion.

Bergwerkunglück in Südafrika. 26 eingeborene Bergleute sind bei einer Kohlenstaubexplosion in der Northfield-Kohlengrube in Natal ums Leben gekommen.

Verlag und Druck. Oberbühelischer Gauverlag u. Druckerei GmbH. Verlagsdirektor: Emil Münz

Schriftleitung. Hauptschriftleiter: Franz Moraller

stellvert. Hauptschriftleiter: Paul Schall

(Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)



Eröffnung der drei ersten Erntelager

Kameradschaft zwischen Stadt und Land geschlossen

Im Kreis Altkirch wurden die drei ersten diesjährigen Erntelager der Jugendgruppen der NS-Frauen...

einen Teil ihres wohlverdienten Urlaubs opfern, um die Landfrauen zu entlasten. Er sei aber überzeugt, so prophezeite Pg. Hauser humorvoll, daß Bauern und Stadtmädels nach Ablauf der 14tägigen Erntehilfe der Abschied mindestens so schwer falle wie jetzt vielleicht die gegenseitige Anpassung.

Beschränkung der Wirtschaftswerbung

Durch eine zweite Bestimmung der Werbemaschine der deutschen Wirtschaft, veröffentlicht im RA vom 26. Mai 1943, ist die Aussendung und sonstige Verteilung von Werbeprospekten...

Die Strassburger Sportwoche

Post-SG. gewann das Basketballturnier - Heute Abend Leichtathletik

Das heutige Programm 19.30 Uhr: Stadion Tivoli: Leichtathletik-Jugendwettkämpfe. 19.45 Uhr: Sportplatz am Wasserturm: Faustballspiele.

nicht untätig. Beide Mannschaften spielen sehr schnell und halten bis Halbzeit ihr Tor rein. Fünf Minuten nach Seitenwechsel schießt Heisserer den ersten Treffer.

Die Münsterstaffel

Als Hauptveranstaltung der Strassburger Sportwoche bringt der Pfingstsonntag den Strassburger Großstaffellauf „Die Münsterstaffel“ (Männermannschaften zu 10 Läufern, Frauenmannschaften zu 5 Läuferinnen).

Post-SG. Turniersieger

Das am Dienstagabend auf dem Spielplatz der Post-SG. ausgetragene Basketballturnier nahm einen schönen Verlauf. Sämtliche Mannschaften hatten die Lücken gut ausgefüllt, so daß auf der ganzen Linie mit vollem Einsatz und zeitweise äußerst spannend gekämpft wurde.

Sport in Kürze

Unter Leitung von Schiedsrichter-obmann Scheuer fand am vergangenen Samstag und Sonntag in Barr ein Lehrgang für Schiedsrichter ausbildet statt, in dem viel nützliche Arbeit auf dem Gebiete des Schiedsrichterswesens geleistet wurde.

Totale Frühkartoffelablieferung!

Konzentrierte Erfassung - Die Einzugsgebiete

Mit der Einführung des Bezugsausweises für Speisekartoffeln hat sich zur ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung als richtig erwiesen, daß die konzentrierte Erfassung, insbesondere der Frühkartoffeln notwendig ist, um eine gleichmäßige Versorgung aller Bevölkerungskreise zu erreichen.

Bartheim-Neuweg, Blotzheim, Blotzheim-Neuweg, Brinkheim, Homburg, Kappeln, Niedermichelbach, Niederransbach, Oberransbach, Ottmarshausen, Baldersheim, Banzenheim, Battenheim, Eichwald, Kingersheim, Lutterbach, Mühlhausen-Burzweiler, Reichweiler, Reiningen, Ruelisheim, Sausheim, Wittenheim, Attenschweiler, Burgfelden, Buschweiler, Häisingen, Hegenheim, Hünningen, Leimen, Liebenweiler, Neudorf, Neuweiler, Niederhagental, Oberhagental, Obermichelbach, Rosenau, St. Ludwig, Volkenberg, Wenzweiler.

zu erlassenden Vorschriften zu Speisewecken zu verkaufen und zu liefern. Alle nicht aufgeführten Kreise und Gemeinden im Elsaß gelten als nicht geschlossenes Anbaugelände, in dem der Verkauf von Frühkartoffeln sämtlichen zugelassenen Verteilern, die im Besitz von Schlüsselbüchern sind, genehmigt ist unter der Voraussetzung, daß die Änderungen und Meldepflicht eingehalten wird.

Instandsetzung von Strümpfen und Socken

Punktesparende Reparaturaktion der Textilbetriebe

Im Zuge der von der Fachgruppe Wäckerer und Strickerel vor kurzem eingeleiteten Reparaturaktion sind in Hunderten von Textilbetrieben Reparaturabteilungen eingerichtet worden, so daß es heute in stark vermehrtem Maße möglich ist, Ausbesserungen an Textilien ausführen zu lassen.

stricke Ober- und Unterkleidung, die vorwiegend im Winter getragen wird, jetzt zur Reparatur zu geben. Die Instandsetzungsbetriebe benutzen die Sommermonate für die Ausbesserungsarbeiten, so daß die Strickkleidung im Herbst bei Eintritt kalter Witterung wieder zur Verfügung steht.



Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, Großezell bei München

19. Fortsetzung „Hm, dieser Krieg.“ Er faßte zwischen Hals und Kragen, als sei ihm dieser zu eng geworden.

ihn wie alle Franzosen bewegte. Würde Italien sofort an die Seite Deutschlands treten? „Man weiß nicht, wie sich die Verhältnisse im Mittelmeer noch gestalten“, ergänzte er vorsichtig.

Koffer packe ich mit dem Mädchen allein, Onkel Henri besorgt inzwischen die Karten. Nicht wahr? Er nickte, »Gern. Ich muß um neun Uhr in der Gesandtschaft sein, bis dahin kann ich alles erledigen.«

Als er das Zimmer verlassen hatte, stand Luise auf und kleidete sich mechanisch an, ihr Kopf war dumpf und schwer von den Aufregungen des vergangenen Tages und der durchwachten Nacht.

schreiben, ob wir Krieg beginnen oder nicht. Claire war tiefst in ihrem Nationalstolz verletzt, vor allem jetzt, wo die Belange Frankreichs vortrefflich mit ihren persönlichen Wünschen im Einklang standen.



Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!